

		AZ:	70	Kühl
--	--	-----	----	------

Mitteilung-Nr.: 0376/2018/MV
 =====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau- und Vergabeausschuss	02.09.2021	Ö	Kenntnisnahme

Betreff: Erfassung von Papier, Pappe und Kartonagen in Neumünster

ISEK-Ziel: Infrastrukturen optimieren

B e g r ü n d u n g :

Herr Kluckhuhn hat Fragen zur Erfassung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) gestellt. Nachfolgend beantworten wir die Fragen und erläutern die Situation der Papiererfassung und -verwertung.

- 1.) Wie sieht die PPK-Mengenentwicklung (möglichst getrennt nach Sammlung mittels blauer Tonne, Container-Sammlung und Mengen-Direkt-Anlieferung bei den TBZ-Sammelstellen) in den letzten 4 Jahren bis heute und wie sieht die Prognose für dieses und nächstes Jahr aus?**

Sammlung PPK	2017	2018	2019	2020	2021 (Prognose)
(Papier, Pappe, Kartonagen)	[Mg]	[Mg]	[Mg]	[Mg]	[Mg]
PPK Gesamt (ohne SWN-Wertstoffzentrum)	6336,0	5954,0	5782,0	5572,0	5842,1
davon (geschätzt)					
PPK über Wertstoffsammelplätze	416,0	416,0	416,0	416,0	416,0
PPK über Depotcontainer	1160,8	1055,4	954,0	655,6	540,0
PPK über Blaue Tonne	4759,2	4482,6	4412,0	4500,4	4886,1

Der Rückgang der Gesamtmenge von 2017 auf 2018 ist mit dem Wegfall der Erfassung von Papiermengen aus Gewerbebetrieben zu erklären. Private Entsorger bieten hier höhere bzw. überhaupt eine Vergütung für Papier an.

Darstellung in Prozenten:

Sammlung PPK	2017	2018	2019	2020	2021
PPK über Wertstoffsammelplätze	7%	7%	7%	7%	7%
PPK über Depotcontainer	18%	18%	16%	12%	9%
PPK über Blaue Tonne	75%	75%	76%	81%	84%

1.a) Gibt es andere/weitere Anlieferungen?

Ich vermute, dass die PPK-Menge im Hinblick auf die Ausweitung des Online-Handels gerade seit 2020 deutlich gestiegen ist und in der Tendenz weiter steigen wird.

In der Antwort unter 1.) sind alle vom TBZ erfassten Mengen (Blaue Tonne, Depotcontainer, Anlieferungen auf dem Recyclinghof und den Wertstoffsammelplätzen, Containerabfuhr bei gewerblichen Kunden) enthalten. Es fehlen die Mengen aus dem SWN-Wertstoffzentrum.

Eine Steigerung der Papiergewichte war in 2020 nicht zu verzeichnen, vielmehr steigt lediglich das Volumen aufgrund der Pappverpackungen an und füllt die Behälter schneller. Das erste Halbjahr in 2021 lässt vermuten, dass die Zahlen aus den Vorjahren wieder erreicht werden.

2.) Wie und wo werden PPK aus Neumünster tatsächlich gesammelt, zur Verwertung aufbereitet und verwertet, insbesondere wie, an wen, zu welchen Bedingungen und wohin (Transport) verkauft/abgegeben (und wie verwertet der Aufkäufer die PPK-Mengen)?

Neben dem TBZ wird PPK durch das SWN-Wertstoffzentrum erfasst. Der Großteil der Gewerbebetriebe lässt PPK durch private Entsorger wie Behrendt, Veolia, Remondis usw. entsorgen. Etwa 1/3 der aus Privathaushalten erfassten PPK Menge steht den Dualen Systemen zu. Eine Vielzahl der Systeme hat sich für die monatliche physikalische Übergabe der ihnen jeweils zustehenden Menge an Verpackungen aus PPK entschieden. Die restliche Menge an PPK Material veräußert das TBZ an die Karl Meyer Gruppe nach Abzug der entstehenden Kosten zu 40,01 €/Mg. Fa. Karl Meyer übernimmt das Papier an drei Übergabepunkten innerhalb des Stadtgebietes (TBZ, Behrendt Gutenbergstraße und Leinestraße). Diese PPK-Mengen werden vom Unternehmen Fels Recycling in Wolfsburg aufbereitet und anschließend zu 100 % im James Hardie Werk in Münchhof stofflich verwertet.

Wie die Dualen Systeme und die privaten Entsorger weiter mit dem PPK-Material verfahren, ist dem TBZ nicht bekannt.

2a.) Gibt es für die PPK-Verwertung eine Zusammenarbeit mit anderen PPK-Sammlern wie z.B. mit SWN und/oder dem Kreis RdEck/WZV?

Nein

2b.) Wäre eine solche Zusammenarbeit sinnvoll, nicht sinnvoll, aus welchen Gründen?

2c.) Gab es eine Initiative dazu? Wann, wie, durch wen, Ergebnis? Worin bestehen Vorteile und Hindernisse/Probleme o.ä.?

Es wurde vor wenigen Jahren interkommunal besprochen, ob die gemeinsame Ausschreibung von PPK-Mengen zu günstigeren Ausschreibungsergebnissen führt. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg hat zusammen mit der Stadt Kiel gemeinsam große Mengen zur Papierverwertung ausgeschrieben. Das Ergebnis der Ausschreibung wurde den Erwartungen nicht gerecht, als Ergebnis wird heute die Bündelung von Mengen auf dem Papiermarkt nicht von Vorteil für die ausschreibenden Stellen gesehen, vielmehr kann es von Vorteil sein, mit kleineren Mengen Restkapazitäten von Anlagen zu guten Preisen auszulasten.

Die Verwertung von PPK unterliegt dem Vergaberecht. Das TBZ schreibt die Verwertung EU-weit aus.

3.) Wie wird PPK von SWN gesammelt, aufbereitet und verwertet?

Der Recyclinghof in Wittorferfeld sammelt PPK in einem Presscontainer. Eine Aufbereitung findet nicht statt. Durch wechselnde Dienstleister wird PPK regelmäßig zur Verwertung von dort abgeholt.

4.) Wie sieht die Kosten- und Erlösentwicklung bei PPK-Sammlung und -verwertung in den letzten 4 Jahren bis heute aus?

Erlöse:

2017	2018	2019	2020
615.215 EUR	558.911 EUR	592.530 EUR	364.974 EUR

Personalkosten, Sachkosten und Kalkulatorische Kosten:

2017	2018	2019	2020
1.118.899 EUR	1.134.890 EUR	1.129.302 EUR	1.165.637 EUR

Ab 2021 werden geringere Kosten erwartet, da die Sortier- und Vermarktungskosten, die auf Grundlage des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Kreis Rendsburg-Eckernförde zu zahlen waren, nach Auslaufen des Vertrages Ende 2020 entfallen sind.

4a.) Wie sieht die Perspektive dafür aus?

Durch Auslaufen des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Kreis Rendsburg-Eckernförde Ende 2020 kann das Technische Betriebszentrum die PPK-Mengen auf dem Markt ausschreiben und ohne Nebenkosten direkt vermarkten.

In 2020 sind die Erlöspreise für PPK eingebrochen. Derzeit werden die vom TBZ gesammelten PPK-Mengen von der Fa. Karl Meyer aus Wischhafen zu einem Festpreis verwertet. Im Laufe dieses Jahres wird die Menge für die Jahre 2022 bis 2024 neu ausgeschrieben. Nachdem in 2020 sogar Zuzahlungen für die PPK-Entsorgung erforderlich waren, steigt seit einigen Monaten der Index für Erlöse aus der PPK-Entsorgung wieder.

5.) Wie hat sich die Anzahl und das Fassungsvermögen der aufgestellten PPK-Container in den letzten 4 Jahren, auch in den letzten Monaten entwickelt?

2017: aufgestelltes Sammelvolumen: 602 m³
(113 Iglus à 3,2 m³ und 10 Stück 24 m³-Container)

2021: aufgestelltes Sammelvolumen: 555 m³
(106 Iglus à 3,2 m³ und 9 Stück 24 m³-Container)

In den letzten Monaten hat keine Reduzierung der Behälter stattgefunden.

5a.) Welche Container-Stellplätze sind weggefallen oder verlagert worden?

2018.

Auwiesen
Gewerbegebiet Süd Lahnstraße

2019:

Niebüller Straße
Parkplatz Schulstraße/Preußerstraße
Helmut-Lohse-Platz

2020:

Verbindungsweg Wachholderweg zu Preetzer Landstraße

5b.) Was ist als Reduzierung noch geplant?

Siehe Antwort zu 5c).

5c.) Sind die Stadtteilbeiräte in allen Wegfall-/Verlagerungs-Fällen gehört worden? Bestand in allen Fällen Einverständnis? Ggfs. in welchen nicht?

Die Reduzierung von Papiercontainerstellplätzen wird immer mit den Stadtteilbeiräten abgestimmt. Ohne Beteiligung der Stadtteilbeiräte erfolgen nur versuchsweise oder aus Gründen der Verkehrssicherheit Reduzierungen von PPK-Containern. Besteht bei den Stadträten der ausdrückliche Wunsch einen Papiercontainer bestehen zu lassen, wird diesem Wunsch soweit möglich gefolgt.

Das gleichzeitige Angebot von Depotcontainern, Recyclinghöfen, Sammelplätzen und Blauer Tonne zur Entsorgung von Papier ist abfallpolitisch und wirtschaftlich diskussionswürdig. In den Kreisen Plön, Rendsburg-Eckernförde und Segeberg gibt es kein entsprechendes Angebot. Die Kreise verfügen zudem auch nicht über ein so dichtes Netz von Wertstoffsammelplätzen wie Neumünster. Die Stadt Neumünster dient den Einwohnern der umliegenden Kreise als Senke für Pappen von Großverpackungen. Die Depotcontainer werden auch gerne von Gewerbebetrieben zur Entsorgung von Pappen benutzt. Die Standplätze mit Papiercontainern binden Kapazitäten, die an anderer Stelle besser genutzt werden könnten.

Wenn eine vollständige Einstellung der PPK-Sammlung über Depotcontainer auch zukünftig nicht gewünscht wird, sollte über eine Reduzierung und die Positionierung der Behälter beraten werden.

6.) Es gab in der Vergangenheit immer wieder Fälle, dass PPK-Container verspätet geleert wurden oder voll bzw. übertoll waren und dass es mehrere Tage dauerte bis sie geleert wurden. Die Stellplätze waren oft vermüllt/verschmutzt. Was ist gegen verspätete Leerung der PPK-Container getan worden?

Eine Reinigung der Depotcontainerstandplätze mit Aufnahme der umliegend abgestellten Abfälle findet mindestens einmal je Woche statt. Die verspätete Leerung wird bei Personalknappheit in Kauf genommen, da den Bürgerinnen und Bürgern Neumünsters weitere bequeme Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen (Blaue Tonne, Recyclinghöfe, Wertstoffsammelplätze). Es geht von übertollen Papiercontainern, anders als bei Rest- oder Bioabfall, keine Gefahr aus, daher unterbleibt hier als Erstes die Leistung.

Die Blaue Tonne wird oft aus Gründen des vermeintlich fehlenden Platzes oder aus ästhetischen Gründen (die Optik missfällt) nicht angemeldet. Dies wird über Depotcontainerstandplätze zu Lasten aller geregelt.

6a.) Was ist dagegen geplant?

Die Anpassung der personellen Ausstattung der Containerabfuhr ist eine Option:

Die Arbeitsgruppe Abfallentsorgung des TBZ ist im Fahrerbereich derzeit wie folgt aufgestellt:

5 Kraftfahrer für die Kolonnen der Systemabfuhr Rest- und Bioabfall

1 Kraftfahrer für die Sperrmüllabfuhr

1 Kraftfahrer für die Abfuhr Gelber Sack

1 Kraftfahrer für die Abfuhr PPK über die Blaue Tonne

1 Kraftfahrer im Containerdienst für PPK-Iglu-/Depotcontainer

2 Kraftfahrer im Containerdienst Wertstoffsammelplätze, Liegenschaften etc.

1 Kraftfahrer für den Radlader zur Verladung von Papier, Gelber Sack, Kehricht etc. und für Bedienung des Recyclinghofes

Darüber hinaus werden inzwischen aufgrund gesteigerter Anforderungen durch die Unfallkasse, Zunahme der Behälter durch Anstieg der Anzahl der Haushalte und neuer Aufgaben weitere Fahrer benötigt:

1 Kraftfahrer (anteilig) für den mobilen Schadstoffhof (Containerfahrzeug)

1 Kraftfahrer „Rückwärtstour“: Aufgrund der neuen Richtlinie der Unfallkasse zum Rückwärtsfahren von Müllwagen (DGUV Regel 114-601) musste eine weitere Kolonne für eine Tour zur Entsorgung von kleinen Straßen/Sackgassen eingerichtet werden. Hierfür wurde ein spezielles Fahrzeug angeschafft.

1 Kraftfahrer (anteilig) für die Abfuhr PPK (Zusatzkolonne)

Für die Entsorgung von PPK wurden durch die Ratsversammlung in 2019 zwei weitere Stellen für Müllwerker beschlossen, da hier derzeit an 8 von 20 Tagen eine zusätzliche Kolonne fahren muss.

Dies sind in Summe 14 Stellen (Rechnung für mobiler Schadstoffhof und PPK-Zusatztour je halbe Stelle), es sind keine Reserven für Krankheit, Fortbildung oder Urlaub vorhanden. In der Regel wird eine Reserve von 20 % angesetzt, es fehlen also dauerhaft 3 Kraftfahrerstellen.

Heute werden bei Urlaub oder Krankheit von Mitarbeitern die Stellen durch Mitarbeiter aus anderen Bereichen des TBZ besetzt oder die Leistung unterbleibt.

Die Kosten für eine Fahrerstelle der Entgeltgruppe 5 betragen ca. 4.300 EUR je Monat.

Alternativ kann die Leerung der Iglubehälter für PPK auch extern vergeben werden. Ein entsprechendes Angebot liegt dem Fachdienst vor, die Kosten hierfür würden etwa 11.600 EUR inkl. MwSt. je Monat betragen.

Fahrer-Personal aus Zeitarbeitsfirmen verursacht Kosten in Höhe von ca. 7.500 EUR inkl. MwSt. je Monat.

Die Personalkosten sind Bestandteil der Kalkulation der Abfallgebühren. Somit ist eine Entscheidung über die erforderliche Personalausstattung bzw. über den gewünschten Leistungsstandard entsprechend zu bewerten.

6b.) Mit welchem Personal- und Transporteinsatz wurde und wird heute für eine Leerung der PPK-Container gearbeitet?

Nach Verfügbarkeit 1 bis 2 Kraftfahrer

6c.) Welcher Einsatz wäre notwendig, um eine regelmäßige Leerung (bei hohem Anfall wie z.B. nach Weihnachten) und um eine rechtzeitige Leerung bei besonderem Bedarf sicherzustellen?

Schaffung von wenigstens einer zusätzlichen/weiteren Fahrerstelle wie oben beschrieben.

6d.) Was ist gegen unsachgemäße Befüllung, gegen Vermüllung/ Verschmutzung der Container/Stellplätze unternommen worden?

Einige Standplätze sind in Bereiche mit größerer sozialer Kontrolle versetzt worden. Ein Abzug der Papiercontainer von einem Standplatz verringert deutlich die Vermüllung, Glas- und Alttextilcontainer ziehen weitaus weniger wilden Müll an. In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Ordnungsdienst und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit wird auf die Ordnungswidrigkeit und damit verbundenen Folgen hingewiesen.

6e.) Was soll dagegen unternommen werden?

Idealerweise Einstellung der Sammlung von PPK über Depotcontainerstandplätze, wie dies auch bereits aus den o.g. Gründen in den umliegenden Kreisen erfolgt ist.

7.) In wie vielen Fällen ist die neu eingeführte Mengenbegrenzung bei der PPK-Abholung bisher tatsächlich wirksam geworden?

Die Menge an PPK-Behältern ist auf das 4-fache Volumen des zu leerenden Restabfallvolumens begrenzt. Bei 20 Kunden wurden (Stichtag 30.06.) Behälter abgezogen. Andere Kunden haben die Ausstattung an Restmüllbehältern erhöht.

7a.) In wie vielen Fälle wird sie voraussichtlich wirksam?

Zu allen Anschlussnehmern mit entsprechender Ausstattung an Papierbehältern ist Kontakt aufgenommen worden. (ca. 300 Fälle)

7b.) Wie wird sie in der Praxis gehandelt? Wie reagieren die Betroffenen?

Liegt das angemeldete PPK-Volumen weniger als 240 Liter über dem erlaubten Volumen, wird die Behälterausrüstung nicht geändert. Bei Erläuterung des Missverhältnisses von Grauer Tonne zu Blauer Tonne haben Kunden Restmüllvolumen nachgeordert oder waren einsichtig, dass die Papierentsorgung sonst auf Kosten der übrigen Gebührenden stattfindet. Nur wenige Kunden waren uneinsichtig.

8.)

Schlussendlich folgende Fragen:

8a) Was hat die neu eingeführte PPK-Mengenbeschränkung hinsichtlich der gesammelten Menge und der Kosten (zu Lasten der Gebühr für die graue Tonne) gebracht und was soll sie in der Zukunft erbringen?

Es wurden 70 Stück 1,1 m³-Müllbehälter eingezogen. Dies bedeutet im Jahr werden hier ca. 4.000 m³ weniger über die Systemabfuhr erfasst, das entspricht etwa 1.200 Mg. Diese Menge kann direkt auf den Recyclinghöfen angeliefert werden.

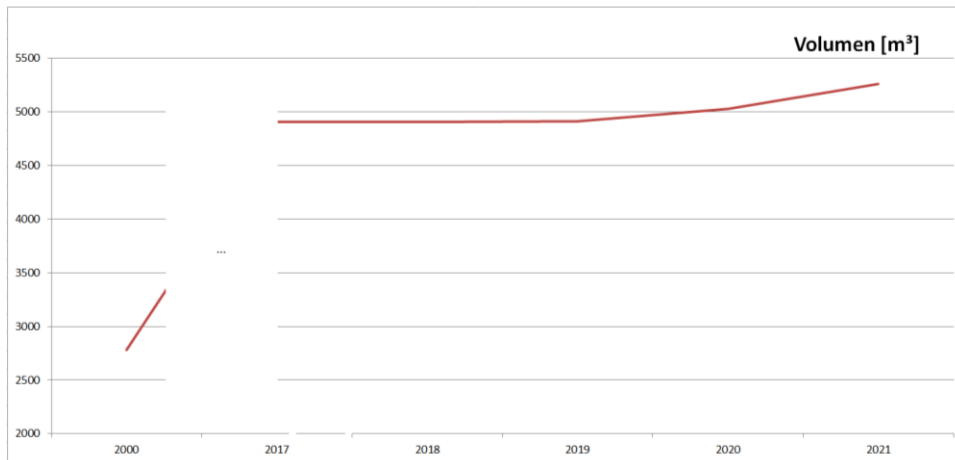
Die Regelung wurde eingeführt, um die Kolonne zur Leerung der Blauen Tonne zu entlasten. Die Kolonne musste in bestimmten Stadtteilen bereits nach wenigen Adressen den Wagen leeren und konnte so die Tour nicht mehr innerhalb des regulären Arbeitstages bedienen. Die Regelung hat dazu beigetragen, die Touren wieder ausgeglichen zu gestalten und die anfallenden Überstunden zu begrenzen.

8b) Gleiche Frage sinngemäß zur erfolgten und ggfs. weiterhin geplanten Reduzierung der PPK-Container.

Papier, das nicht über Depot-Container entsorgt werden kann, wird i.d.R. direkt angeliefert oder über die Blaue Tonne entsorgt. Eine Zunahme von PPK in Restmüll wird nicht beobachtet. Straßenzüge, in denen Depotcontainer abgezogen wurden, melden verstärkt die Blaue Tonne an.

Entwicklung des Anschlussgrades der Blauen Tonne:

Anzahl Behälter	2000	...	2018	2019	2020	2020
120 l	7.990		11.655	11.718	11.785	11.914
240 l	997		2.866	2.941	3.104	3.455
1100 l	1.438		2.563	2.546	2.606	2.729



Aufgestelltes PPK-Volumen in m³

8c) Hat sich die Mengenbeschränkung und die Containerreduzierung bei den Fällen und Mengen von rechtswidrig entsorgtem Müll bemerkbar gemacht? Wie haben sich die Fälle und Mengen entwickelt?

Dort wo Papiercontainer abgezogen wurden, ist keine oder zumindest deutlich weniger Vermüllung festzustellen. Die Straßenreinigung kann sich vermehrt anderen Brennpunkten widmen.

In Vertretung

Im Auftrag

Carsten Hillgruber
Erster Stadtrat

Oliver Dörflinger
Stadtrat